



Die Klasse 10Ra mit ihrer Klassenlehrerin Kirsten Rechtermann (rechts). • Fotos: Klöker

„Gute Grundlagen gelegt“

Stimmungsvolle Entlassfeier an der Schule am Geestmoor in Rehden

REHDEN • Mit einer stimmungsvollen, abwechslungsreichen und kurzweiligen Feier wurden gestern von der Schule am Geestmoor, Oberschule Rehden, 65 junge Menschen stolz, glücklich und auch ein bisschen wehmütig mit ihren Abschlusszeugnissen in einen neuen Lebensabschnitt entlassen. 180 Menschen fanden sich zu der Veranstaltung, die von Ruwen Schilling und Christoph Schmidt moderiert wurde, in der Aula der Schule ein. „So viele wie noch nie“, sagte Schulleiter Rainer Fritzsche.

Nach einem musikalischen Auftakt der Schulband mit „I follow rivers“ sprach Fritzsche an die Entlassschüler und verglich deren Schullaufbahn mit einem Fußballspiel. „Anstelle eines Elfmeterschießens musset ihr Prüfungen bestehen“, sagte der Pädagoge und ergänzte: „Das ist euch erfolgreich gelungen. Viele von euch stehen ganz vorne in der Abschlusstabelle, unmittelbar vor einem Aufstieg“. Allerdings sei nach dem Spiel vor dem Spiel und in betrieblichen Ausbildungen oder an weiterführenden Schulen stünden die nächsten Herausforderungen bevor.

Dafür seien Kompetenzen wie Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit gefordert. „Wir haben versucht, diese Werte in euch zu wecken. Ich denke, das ist uns ganz gut gelungen“, sagte der Rektor.

„Für euch ist heute ein besonderer Tag der Freude“, äußerte Samtgemeindebürgermeister Hartmut Bloch an die Abschlusschüler gerichtet. Er übermittelte Glückwünsche seitens der Kommune auch an Eltern, Großeltern und Lehrer. „Ihr könnt stolz sein“, sagte Bloch. Mit dem Abschluss hätten die Jugendlichen gute Grundlagen für den



Die Klasse 9H mit Lehrerin Bernadette Klodwig (rechts).

nächsten Lebensabschnitt gelegt. Die Zukunftschancen könnten für die Heranwachsenden kaum besser sein. Betriebe würden händeringend Auszubildende suchen. „Jeder Einzelne von euch wird gebraucht“, sagte der Samtgemeindebürgermeister und empfahl, „immer ein bisschen mehr zu tun, als man tun muss“.

„Ihr seid gerade mittendrin in der Zeit von Abschied und Neuanfang“, sagte Pastorin Elke Haarnagel in ihrem Grußwort den Jugendlichen. Auch wenn sich viel verändere und noch Fragen offen bleiben würden, appellierte die Geistliche an die ehemaligen Schüler, mutig und ent-

schlossen zu sein. „Gott bleibt immer an eurer Seite, stärkt und fördert euch, hilft, Neues zu wagen und zu gewinnen.“

Die Theater-AG brachte dann mit mehreren Sketchen humorvoll zum Ausdruck, dass die Abgänger immer ihre Vorbilder, fleißig, ehrlich, nett und höflich gewesen seien.

„Jeder muss seinen Weg jetzt alleine weiter gehen“, sagte Klassenlehrerin Bernadette Klodwig (9H) ihren ehemaligen Schülern. Sie ergänzte: „Ihr schafft das. Wir drücken die Daumen und denken an euch. Seid weiter neugierig.“

„Die Zeit ist viel zu schnell vergangen“, meinte

Lehrerin Kirsten Rechtermann wehmütig in Richtung ihrer Klasse 10Ra. Sie lobte die Klassengemeinschaft als tolles Team, das jeden Einzelnen getragen habe. „Bleibt wie ihr seid“, rief sie ihren Schülern zu.

„Was bleibt nach zehn Jahren Schule abgesehen von Lerninhalten?“, fragte Thorsten Thiel, Klassenlehrer der 10Rb, und gab die Antworten selbst. „Ihr habt euer Selbstvertrauen gestärkt und Ängste abgebaut, indem ihr schwierige Situation gemeistert habt“, erklärte der Pädagoge. Zudem hätten die Abschlusschüler das Lernen und Teamfähigkeit gelernt. Thiel sagte: „Ihr könnt mit Zuversicht in die Zukunft gehen.“

Die Klassensprecher Marcel Schiwinisky (9H), Gina Dünnemann (10Ra) und Janek Goebel (10Rb) sprachen ihrerseits Abschieds- und Dankesworte und überreichten ihren Lehrern Präsenten.

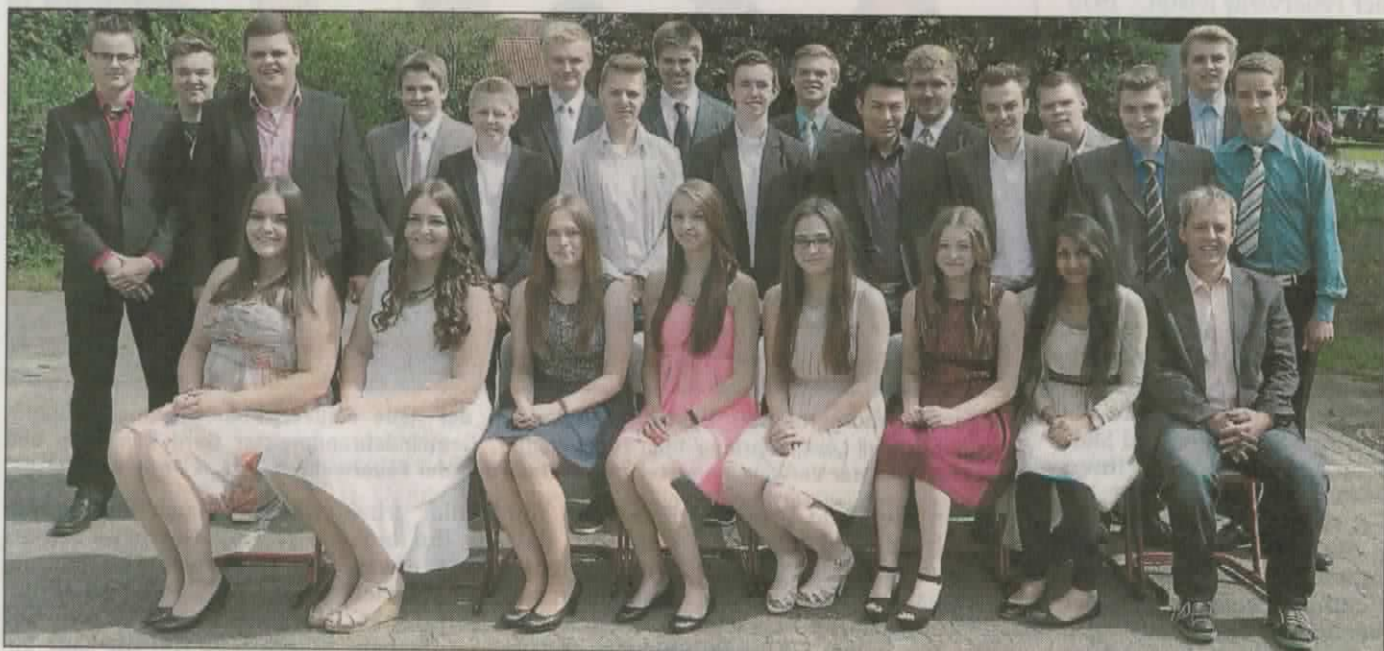
Nach der Übergabe der Zeugnisse wurden die jeweiligen Klassenbesten mit einer Weiterbildungsprämie von jeweils 70 Euro ausgezeichnet. Die die Kreissparkasse zur Verfügung stellte. Darüber freuten sich Niklas Hasselmeyer (9H), Alena Junger (10Ra) und Celine Marie Kröger (10Rb).

Darüber hinaus wurde Gina Dünnemann von der Schule mit einem Präsent geehrt. „Sie hat sich weit über das normale Maß hinaus in den Dienst der Schule gestellt“, erklärte Fritzsche.

Mit einer Foto-Präsentation zum Lied „Auf uns“ von Andreas Bourani, die für viele Lacher im Publikum sorgte, ließen die Abgänger die vergangenen Jahre Revue passieren, ehe die Schulband mit dem Song „Wenn Worte meine Sprache wären“ den musikalischen Schlusspunkt der Feier setzte. • hkl



Schulleiter Rainer Fritzsche (rechts) gratulierte den Geehrten (von links): Niklas Hasselmeyer, Celine Marie Kröger, Gina Dünnemann und Alena Junger.



Die Klasse 10Rb mit ihrem Klassenlehrer Thorsten Thiel (vorne rechts).